

Drucksache Nr. 086.2/2024

Antrag zu den Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2025 aus dem Produkt Jugendbeirat

Der Jugendbeirat möchte in den vier Ortsteilen:

Großenmeer

Oldenbrok

Neustadt/Strückhausen

Ovelgönne

Jugend Outdoortreffpunkte einrichten. Diese sollten möglichst an Plätzen/Orten sein, die eine attraktive Lage haben. Besonders geeignet erscheinen hier die Sportplätze der Gemeinden.

Eine „Lärmbelästigung“ der Anlieger findet hier bereits durch den Sportbetrieb statt.

Die Treffpunkte können an diesen Standorten auch von Nutzern/Besuchern der Sportplätze genutzt werden.

Die Treffpunkte sollen in zwei Abschnitten eingerichtet werden

2025

Ovelgönne/Großenmeer Kosten je 5.000,00 € pro Bank = 10.000,00 €

2026

Oldenbrok/Neustadt Kosten je 5.000, 00 € pro Bank = 10.000,00 €

Eine Gegenfinanzierung Förderprogramme/Stiftungen soll geprüft werden

Beispiel:



Begründung:

„Wo können sich Jugendliche treffen, unter sich und ohne Aufsicht sein, Quatsch machen, laut sein, ihre Themen diskutieren? Der öffentliche Raum, der sich eigentlich dafür anbietet, wird zunehmend reglementiert und verengt, beobachten Soziologen und Stadtforscher. Jugendlichen, die zusammen an einem Ort abhängen wollen, kann es schnell passieren, von dort vertrieben zu werden – sei es die Parkbank, ein städtischer Platz oder auch das Einkaufszentrum.

Doch gerade nach den strikten Kontaktbeschränkungen wegen Corona brauchen die Jugendlichen Freiräume – nur durch den Kontakt zu Gleichaltrigen und das Ausprobieren von Identitäten können sie weiter wachsen.

Verdrängungsprozesse im öffentlichen Raum erschweren diese Entwicklung.

Warum brauchen Jugendliche Freiräume?

Sich draußen mit Freunden treffen: Das ist für junge Leute essenziell, betont der Psychiater Rainer Papsdorf. Er leitet die Jugendstation an der Leipziger Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

des Kindes- und Jugendalters. Seine Arbeit zeigt: Junge Leute müssen raus aus ihrem Elternhaus, Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. „Das ist enorm wichtig“, sagt Papsdorf.

Das ganze menschliche Leben bestehe aus Entwicklungsaufgaben, so der Psychiater. Das beginne schon mit der Geburt, „damit, dass man dann selber Luft holen und selber Nahrung aufnehmen muss“. Das ziehe sich durch die ganze Kindheit. Zwischen sechs und zehn Jahren mildere sich das Tempo ein bisschen ab. Doch mit der Pubertät gehe es „noch einmal richtig los“.

Quelle: [Mehr Freiräume für Jugendliche \(deutschlandfunkkultur.de\)](https://deutschlandfunkkultur.de/mehr-freiraume-fuer-jugendliche).

Amt III

Fuks-Büro

Caroline Ludewig